

**Abschlussbericht**  
**Auslandssemester in Rotterdam**  
**WS 19/20**



Maria Lubimow  
lubimowmaria@yahoo.de  
International Business English



**ROTTERDAM UNIVERSITY  
OF APPLIED SCIENCES**

### **ALLGEMEINES**

---

Da ich während meines Studiums an der Hochschule Trier gemerkt habe, dass ich mehr über Supply Chain Management und Logistik lernen wollte, habe ich mir diese Hochschule in Rotterdam selbst rausgesucht. Hiermit möchte ich Herrn Dr. Gutsche und Frau Willems für die unkomplizierte Aufnahme einer neuen Partnerhochschule danken, sodass ich dort in Rahmen des Erasmus dort studieren konnte.

### **BEWERBUNG**

---

Die Bewerbung verlief relativ unkompliziert. Nachdem man auf StudIP über das Losverfahren (in meinem Fall ja nicht, da ich die erste war) in seine Wunschuni reinkam, wurde ich zeitnah von der Rotterdam University of Applied Sciences via E-Mail kontaktiert, um meine Bewerbungsunterlagen einzureichen (Immatrikulationsbescheinigung, Leistungsübersicht, Motivationsschreiben etc.). Ein paar Wochen später bekam man auch schon ein offizielles Schreiben per E-Mail zugesendet, dass man nun eingeschrieben ist.

Vorab muss man erwähnen, dass diese Hochschule während des gesamten Auslandssemesters) mit einer sehr großen Anzahl an Auslandsstudenten über eine außerordentlich gute Organisation verfügt und man sich stets von vorne bis hinten sehr gut betreut gefühlt hat mit zig Ansprechpartnern.

### **UNTERKUNFT UND LEBEN IN ROTTERDAM**

---

Über die Hochschule Rotterdam gibt es ein paar Wohnheimplätze, die speziell für Erasmus Studenten reserviert waren und man sich über eine Website darauf bewerben kann. ACHTUNG: bei der Bewerbung sollte man pünktlich sein (Datum und Uhrzeit werden angegeben), denn innerhalb von 5 Minuten waren alle Zimmer ausgebucht. Ich habe es geschafft, eines der möblierten Zimmer im „Erasmus International House“ zu ergattern. Man konnte sich auf 2er oder 3er WGs bewerben. Pro Monat zahlt man ungefähr zwischen 500 und 560 € für 20-23qm, jedoch wird bereits eine Anzahlung von ungefähr 1500€ gefordert (Miete für August und Januar plus Servicegebühren). Ist also nicht gerade günstig.

Die Infrastruktur ist gut, es fahren überall Trams, Metros, Busse und Züge. In Holland ist es jedoch üblich, sich mit dem Fahrrad fortzubewegen. Ich habe ein Fahrrad bei Swapfiets gemietet für monatlich 13,50€.

Ansonsten sind die umliegenden Städte wie Den Haag und Amsterdam etc. gut und schnell mit den Zügen und Metros zu erreichen und dürfen bei einer Reise in den Niederlanden natürlich nicht fehlen.

## **STUDIUM**

---

In den Niederlanden ist das Semester in zwei Blöcken aufgeteilt. Der erste Block geht von September bis Mitte November und der zweite Block von Mitte November bis Ende Januar. Während der zwei Blöcke im Minor Supply Chain Management konnte man insgesamt 30 ECTS erreichen. Alle Vorlesungen werden in englischer Sprache gehalten.

Insgesamt fand ich das Studium sehr fordernd, und der Vergleich der ECTS und des entsprechenden Arbeitsaufwandes ist keinesfalls zu dem unserer Hochschule in Trier oder allgemein in Deutschland zu vergleichen. Ich habe in dem Semester zwar nur vier 90-minütige Klausuren geschrieben, jedoch muss man das ganze Semester über einiges erarbeiten.

Man hatte durchgehend mindestens 5 Gruppenprojekte parallel am Laufen, man muss also ständig Treffen mit den Teams koordinieren und Deadlines im Auge behalten.

Es wurden während des Semesters viele verschiedene Reports und Seminararbeiten geschrieben, zig Präsentationen und Workshops gehalten, Simulationsspiel über ein Unternehmen „gespielt“, zwei (echte) Unternehmensprojekte durchgeführt (SCOR, Lean Six Sigma) etc.

Von den Dozenten wurden auch etliche Gastvorträge von Unternehmen aus den Niederlanden organisiert sowie auch verschiedene verpflichtende Exkursionen, wie z.B. Rotterdam Port, DHL, etc. Außerdem hatte ich auch die Möglichkeit, an einer internationalen Exkursion nach Marokko teilzunehmen. Dort wurden ebenfalls Unternehmen und eine Universität besucht sowie auch kulturelle Exkursionen organisiert.



## **FAZIT**

---

Alles in allem war es eine wertvolle Erfahrung für mich, man wird hier wirklich viel auf Trab gehalten und lernt mit Druck und viel Arbeit, die unterschiedlicher nicht sein können, umzugehen. Ich fühle mich auf das Berufsleben noch besser vorbereitet und mein Englisch hat sich ebenfalls sehr verbessert. Das Bildungssystem in den Niederlanden gibt einem sehr viel mit und kann ich wirklich nur empfehlen.